



**Gymnasium Neufeld**  
**Jahresbericht 2005/2006**

## Inhaltsverzeichnis

1	Behörden	3
2	Statistik	5
3	Lehrerinnen und Lehrer	6
4	Beiträge zur Schulgeschichte	18
5	Gymnasium Neufeld – ein neues Dach für vier Abteilungen	22
6	Studien-, Projektwochen, Klassenaustauschprojekte, Exkursionen, Blocktage	25
7	Maturitätsprüfungen und Maturitätspreise, Diplomprüfungen	35

Foto: Dominique Uldry

Gymnasium Neufeld  
Bremgartenstrasse 133  
3012 Bern  
gymnasium@gymneufeld.ch  
www.gymneufeld.ch

# **1 Behörden** (Stand 1. Juli 2005)

## **1.1 Kantonale und städtische Behörden**

Erziehungsdirektor: Regierungsrat Mario Annoni  
Präsident der Kantonalen Maturitätskommission: Prof. Dr. Jürg Schmid  
Präsidentin der Kantonalen Diplomprüfungskommission: Rita Estermann  
Schulinspektorat, Kreis 5: Verena Hostettler  
Direktion für Bildung, Soziales und Sport: Gemeinderätin Edith Olibet  
Akademische Berufsberatung: Brigitte In-Albon Ambühl, Silvia Meyer  
Schulärzte: Dr. Alexandros Karajiannis, Dr. Regula Baumgartner-Stäubli  
Schulzahnklinik: Dr. Walter Jahn

## **1.2 Schulkommission der Gymnasien Neufeld**

Rolf Grädel, Präsident  
Eva Baltensperger, Vizepräsidentin  
Simone Bangerter  
Béla Eber  
Suzanne Fankhauser  
Dr. Frank Locher  
Otto Mosimann  
Erika Siegenthaler  
Marie-Louise Zimmermann  
Protokoll: Dr. Daniel Moser

## **1.3 Schulleitungen**

Gymnasium Neufeld	Rektor: Heinz Salzmann
Abteilung Geistes- und Humanwissenschaften	Konrektor: Rolf Maurer Prorektorin: Dr. Pia Coray Prorektor: Adrian Stucki Rektoratsassistentin: Catherine Blankart-Zahn
Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften	Konrektor: Heinz Salzmann Prorektor: Markus Wytenbach Prorektor: Dr. Daniel Moser Rektoratsassistentin: Gina Baumgartner

Abteilung Wirtschafts-  
und Rechtswissenschaften

Konrektor: Dr. Urs Höner bis 31.1.2006  
Konrektor: Christoph Schaefer ab 1.2.2006  
Prorektorin: Dr. Anna Maibach  
Prorektor: Klaus Stalder  
Rektoratsassistentin: Beatrice Zürcher

Abteilung Fachmittelschule

Schulleiter: Peter Bucher  
Stellvertreterin: Madeleine Eber-Schütz  
Sekretärin: Susanne Dörr

### **1.3 Personal**

#### **Hauswarte**

Gebäude Süd, Aula  
Gebäude Nord, Turnhallen

Elsy und Hansruedi Roggli  
Madeleine von Gunten Bragagnolo  
und Claudio Bragagnolo

#### **Unterrichtsassistentinnen, Unterrichtsassistenten**

Physik und Informatik  
Chemie und Druckerei  
Biologie und Fotolabor

Reto Hofer, Karin Hofer  
Peter Schwander, Lisbeth Schwander  
Erika Fournier, Marina Inderbitzin

#### **Beratungsstelle Neufeld**

Franco Andreoli

#### **Buchhaltung**

Madeleine von Gunten Bragagnolo

#### **Mediothek**

Annemarie Stoffel, Elisabeth Berger

#### **Mensa**

Bruno Geissbühler

**2****Statistik**

Stufe	Klassen	Frauen	Männer	Frauen und Männer
-------	---------	--------	--------	-------------------

**Abteilung Geistes- und Humanwissenschaften**

Prima	4	50	12	62
Sekunda	4	65	13	78
Tertia	5	89	24	113
Quarta	3	61	11	72
Total	16	265	60	325

**Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften**

Prima	4	18	39	57
Sekunda	3	21	38	59
Tertia	3	23	46	69
Quarta	3	15	39	54
Total	13	77	162	239

**Abteilung Wirtschafts- und Rechtswissenschaften**

Prima	3	18	32	50
Sekunda	3	17	33	50
Tertia	4	19	45	64
Quarta	1	6	17	23
Total	11	60	127	187

**Gymnasium**

Total	40	402	349	751
-------	----	-----	-----	-----

**Abteilung Fachmittelschule Bern**

FMS 2	2	38	3	41
FMS 3	2	42	5	47
Total	4	80	8	88

**Gymnasium und FMS**

Total	44	482	357	839
-------	----	-----	-----	-----

### 3 Lehrerinnen und Lehrer

#### 3.1 Fächer und Unterrichtspensen im Schuljahr 2005/2006

GH	Abteilung Geistes- und Humanwissenschaften		
MN	Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften		
WR	Abteilung Wirtschafts- und Rechtswissenschaften		
FMS	Abteilung Fachmittelschule		
AM	Anwendungen der Mathematik	OR	Orchester
B	Biologie	P	Physik
BG	Bildnerisches Gestalten	PÄ	Pädagogik
C	Chemie	PH	Philosophie
D	Deutsch	PHI	Philosophie/Ethik
E	Englisch	PP	Pädagogik/Psychologie
F	Französisch	PR	Prorektor/in
G	Geschichte	R	Recht
GG	Geografie	KR	Konrektor
GR	Griechisch	RL	Religionslehre
H	Hebräisch	RU	Russisch
HW	Hauswirtschaft	S	Spanisch
I	Italienisch	SL	Schulleitung FMS
IN	Informatik	SP	Sport
KB	Kunstabstrachtung	TH	Theater
L	Latein	WR	Wirtschaft und Recht
M	Mathematik	WU	Werken
MU	Musik		

Aeberhard Heinz	GH	M
Aebersold Martin	MN	M/AM
Affolter Benjamin	GH	E
Anklin Graber Monika	WR	D/G
Baars Günter Prof. Dr.	GH	C
Bandi Henriette	FMS	M/IN
Bärtschi Ulrich	GH	BG
Bäumlin Tobias	MN	M/AM
Bayard Frédéric	MN	E
Bechler Roger	WR	SP
Berger Meister Katharina Dr.	GH	E/F
Betschart Bettina	MN	D
Betts Patricia	GH	E

Bieri Theodor	WR	BG
Bigler Matthias Dr.	FMS	M/P
Blum Patrick	MN	F/D
Braga Sommer Stefanie	GH	I
Brehm Marrit	WR	WR
Brügger Hans Dr.	WR	M
Brunner Roland	MN	GG
Bucher Peter	FMS	F; SL
Bürgisser Hanspeter	MN	C
Buri Regula	GH	SP
Buschor José Dr.	MN	B
Calanchini Zinglé Paola	GH	GR
Clausen König Christina	FMS	HW/WU
Coray Pia Dr.	GH	D/I; PR
Denruyter Beata	GH	SP
Dick Stefan	GH	E/RL
Diesbergen Oskar	MN	SP
Eber-Schütz Madeleine	FMS	F
Epple Stephan	FMS	B/C
Eugster Chopard Catherine	GH	GR
Eyer Marc Dr.	WR	P
Feller Anton	WR	E/G
Frey Susanne	GH	SP
Füllemann Ferdinand Dr.	GH	B
Galperin Rollier Therese	GH	D/RU
Gasser Dutoit Annette	GH	PP
Gerber Andrea	FMS	SP
Gfeller Niklaus Dr.	WR	P/C
Giger Christian	FMS	P/IN
Gmür Heinz	GH	SP/B
Gräub Andreas	WR	GG
Gregoris Steven	WR	E
Grossen Gaby	WR	D/G
Gubler Keller Barbara	GH	D
Häberli Michael Dr.	MN	B
Hagmann Franz	WR	R
Haldemann Agnes	GH	D
Häsler Heinz	MN	BG
Hertzog Guy	WR	F
Hilfiker Peter	FMS	D/G
Höner Urs, Dr.	WR	KR

Houda Sabine	GH	F
Hubschmid Hansulrich	MN	M/AM
Hugelshofer Urs	MN	G/D
Hügli Marianne	WR	SP
Hutzli Jürg	GH	H
Jenelten Ursula	WR	B
Jonas Albert	GH	C
Jordi Karen	GH	G
Kaufmann Urs	GH	GG
Keller Lena	GH	F
Kilchenmann Elisabeth	WR	E
Körner Christian Dr.	GH	G
Küng Hans Ulrich Dr.	WR	C
Küng Matthias Dr.	MN	C
Kunz Bernhard	WR	MU/OR
Lanz Corinne	FMS	E/PÄ
Lehnherr Mosimann Claudia	GH	E
Liechti Walter	WR	WR
Maibach Anna Dr.	WR	F; PR
Mark Rico	MN	BG
Marti Christoph	GH	MU/OR
Maurer Rolf	GH	G; KR
Mayer Paul Dr.	MN	D
Michel Andreas	GH	GG
Moreno Antonio	GH	S
Moser Daniel-Martin Dr.	MN	B; PR
Muller Jean-Pascal	GH	F
Oesch Burgener Brigitta	GH	D
Opial Viglaska Viera	MN	SP
Pfister Jonas	GH	PH
Plüss Aegidius Dr.	MN	P/IN
Poser Christoph	MN	SP
Potjer Birgit	GH	D/F
Ramseyer Stephan	GH	C
Renfer Martin	GH	G/L
Rieder Bruno	WR	WR
Rohner Heiner	MN	M/AM
Ros Enrique Prof. Dr.	GH	S
Ruprecht Thomas Dr.	GH	D/PH
Salzmann Heinz	MN	KR
Schaad Edith	WR	F

Schaer Christoph	WR	KR
Schauenberg-Hoffmann Ursula Dr.	FMS	I/G
Scherrer König Verena	FMS	E
Schinz Christian	FMS	B/C
Schlup Bernard	GH	BG
Schmid Roman	WR	SP
Schmid-Dürrenberger Susanne	WR	M
Schmidt Armin	GH	PP
Schnyder-Serra Daniela	FMS	I
Schöber Bärbel	GH	M
Schranz Alfred	WR	WR
Schwizgebel Peter	WR	G/D
Späti Bruno	MN	MU/OR
Speck Anton	MN	G
Stalder Klaus	WR	GG/M; PR
Stalder Rudolf	FMS	D/G
Steiner Sutter Claudine Dr.	GH	I
Straume Zimmermann Laila Dr.	GH	L
Stucki Adrian	GH	GG; PR
Studer Annette	MN	F/D
Trachsel Johannah	WR	D/G
Tresch Benno	GH	PP
Weber Thomas Dr.	GH	P
Wehrli Michael	GH	B
Wenger Erich Dr.	GH	P
Wiehl Herbert Dr.	MN	P
Wieland Daniel	MN	M
Wirth Vaccari Luigina Dr.	WR	I
Witschi Beat Dr.	MN	D/G
Wloemer Klaus Dr.	FMS	PHI/MU
Wyssbrod Abdel Latif Regula	FMS	BG/KB
Wytttenbach Markus	MN	G/D; PR
Zimmermann Urs	MN	E

## **Rücktritte**

### **a) Rücktritte unbefristet angestellter Lehrerinnen und Lehrer**

#### **Dr. Urs Höner, Rektor des Wirtschaftsgymnasiums (\*1942)**

Lieber Urs

Du hast die Stelle unseres ersten Vollzeitrektors im Herbst 1982 angetreten und über 23 Jahre mit grossem Erfolg inne gehabt. Dieses knappe Vierteljahrhundert war geprägt von fast permanenten bildungspolitischen Auseinandersetzungen, Umstrukturierungen und Reformen – erwähnt seien hier bloss die Stichworte Maturitätsanerkennungsreglement, Kantonalisierung der Gymnasien, Verkürzung der gymnasialen Ausbildungsdauer, vereinheitlichte Lehrpläne und Lektionentafeln, neue Gymnasiumsstruktur, Abbau von Lehrstellen –, die gewaltige Anforderungen an deine Führungstätigkeit stellten. Aber du hast es verstanden, diese Herausforderungen in Zusammenarbeit mit dem Kollegium, den anderen Schulleitungen und den Behörden nicht zuletzt aufgrund deiner langjährigen Erfahrungen als Direktor der Schweizer Schule in Rio de Janeiro und als Internatsleiter der Alpinen Mittelschule Davos zu meistern: mit der dir eigenen Fähigkeit zuzuhören und auf andere einzugehen, zu vermitteln, um Lösungen zu ringen, aber auch mit Beharrlichkeit und konsequentem Eintreten für das, was du als richtig erachtetest. Du hast dich auch in schwierigen Zeiten und durch für uns unglückliche Entscheidungen der vorgesetzten Instanzen nicht unterkriegen lassen und immer wieder konstruktiv nach vorne geblickt. Deine Innovationskraft und dein Engagement über Jahrzehnte hinweg haben nicht nur das Wirtschaftsgymnasium Neufeld zu einer geachteten und modernen Bildungsstätte geformt, sondern dem Gymnasium generell mannigfaltige Impulse verliehen.

Trotz der zunehmenden administrativen Belastung war dein Hauptanliegen, dafür Sorge zu tragen, dass unsere Schule optimale Unterrichtsbedingungen bieten konnte: immer wieder hast du uns Lehrkräfte im Unterricht besucht, pädagogisch und didaktisch beraten und unterstützt, neue Lehr- und Unterrichtsformen – Blocktage, Studien- und Austauschwochen, fächerübergreifende Projekte – favorisiert und damit zur Weiterentwicklung, Qualitätssteigerung und Attraktivität des WGs beigetragen. In diesem Sinne war es dir auch wichtig, selber dein liebstes Studienfach Geschichte zu unterrichten, einerseits um den Kontakt zum schulischen Alltag mit seinen mannigfaltigen Problemen nicht zu verlieren, andererseits um dein umfassendes Fachwissen weiter geben zu können. Du hast – und das ist Ausdruck deiner starken Persönlichkeit – einen partnerschaftlichen Führungsstil praktiziert, den ich als dein Prorektor ganz besonders erfahren durfte und ausserordentlich geschätzt habe und der ganz allgemein viele Probleme wesentlich einfacher lösen liess als hierarchisches Denken. Du warst dir auch nicht zu schade, dich von einem kleinen Gremium von Fachkräften beraten zu lassen.

Du bist überhaupt ein liebenswürdiger Gesprächspartner, der auch teilnehmend zuzuhören weiss.

Besonders wichtig war dir das persönliche Gespräch mit den Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die mit ihren Anliegen, Nöten und Schwierigkeiten jederzeit zu dir kommen konnten, um von dir Rat und Trost zu holen, oder die gelegentlich auch zur Ermahnung und väterlichen Zurechtweisung zitiert wurden. Ob Lehrer oder Schüler, jedermann fand bei dir stets eine offene Türe, ein offenes Ohr und letztlich auch ein offenes Herz. Deine Geradlinigkeit, dein Bemühen um Ausgleich der Interessen, um grösstmögliche Transparenz der Entscheidungen, um Offenheit und umfassende Kommunikation haben entscheidend dazu beigetragen, dass deine Rektoratsjahre als konfliktfrei bezeichnet werden dürfen und am WG ein ausgesprochen gutes Klima herrschte.

Lieber Urs, wir danken dir für dein langjähriges erfolgreiches Wirken zugunsten unseres Gymnasiums, deinen unermüdlichen Einsatz, dein Wohlwollen und deine Kollegialität von Herzen und wünschen dir für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass du noch viele Jahre erlebnisreiche Reisen in die weite Welt unternehmen kannst!

*Peter Wagner*

### **Uli Bärtschi** (\*1944)

Mit markanten, schwungvollen Schriftzügen, wie man sie von einem Künstler erwartet, bewarb sich Uli Bärtschi im April 1973 um eine Zeichenlehrerstelle am Gymnasium Bern-Neufeld. Bereits ein Jahr zuvor hatte der gebürtige Berner nach seinen Jugend- und Ausbildungsjahren dem Kanton Zürich den Rücken zugekehrt und war mit seiner Frau, einer Genferin, Französischlehrerin und Galeristin, nach Westen in Richtung alte Heimat gezogen. Erklärtes Ziel der beiden jungen Eheleute war damals die Romandie oder doch wenigsten der frankophone Sprachraum. Glücklicherweise für uns ging ihre Reise aber bereits vor dem Röstigraben in Lyss zu Ende. Dort sind sie gestrandet: Uli fand eine erste Stelle als Hilfslehrer und mit seiner Frau zusammen gründete er eine Kunstgalerie.

Die Zeit im Berner Seeland ermöglichte Uli, wie er selber erklärte, «die – notwendige – geistige Distanzierung von der ausgezeichneten Zürcher Kunstgewerbeschule und dem Leiter der damaligen Zeichenlehrerklasse zu finden». Künstlerisch arbeitete er nun neu auf dem Gebiet der Plakatgrafik für die eigene Galerie. Damit versuchte er sich ganz bewusst von seinen Ölbildern, Aquarellen und Zeichnungen der Ausbildungszeit abzulösen. Bern-Ost bedauerte denn auch den Transfer; Zürich-West konnte sich freuen. Im Referenzschreiben lobte ihn der Vorsteher der Zürcher Kunstgewerbeschule in hohen Tönen: Ulrich Bärtschi sei wahrscheinlich der beste Zeichenlehrer im Kanton, in der Ausbildung der beste seiner Klasse gewesen und auf ihn sei hundert Prozent Verlass. Lehrer Frauenfelder beschreibt Uli als phantasievoll, intelligent, ernsthaft, einsatzfreudig und über sein Fach hinaus an weiteren Themen interessiert. Kein Wunder, dass das

Gymnasium Neufeld sich für ihn entschied und ihn 1974 für Zeichnen und Kunstgeschichte anstellte.

Fortan wirkte Uli Bärtschi über zweiunddreissig Jahre mit grosser Schaffenskraft am Literar- und Realgymnasium Neufeld. Zu seiner Bescheidenheit gehört, dass man ihn selten im Lehrerinnen- und Lehrerzimmer antraf. Er wirkte lieber im Hintergrund, im Zeichenzimmer mit seinen Schülerinnen und Schülern im vierten Stock, im ominösen Kämmerlein daneben oder im dunklen und von allen neugierigen Blicken geschützten Fotolabor im Keller. Dort konnte er sein Können weitergeben. Dort konnte er die Jagdtrophäen aus unzähligen Photopirschen auswerten und seinen Schülerinnen und Schülern dasjenige solide Kunst- und Handwerk beibringen, das er als talentierter Künstler und Photograph selber bestens beherrscht.

Mit dem Romanischen und seiner Kultur verbindet ihn nicht nur seine Frau. Breite Interessen an der Frankophonie und Italianità zogen ihn immer wieder in die Heimat seiner Kollegen Cezanne, Manet, Bellini und Michelangelo. In Süditalien erwarb er sich vor langen Jahren sogar ein Haus, in das er sich in den Ferien gerne zurückzog. Dort erholte er sich im Kreise seiner Familie von den Strapazen des Berufslebens. Während der Arbeitszeit in Bern musste er diese Villa zu seinem Ärger zuweilen mit ungebetenem kalabresischen Hausbewohnern teilen. Ob er schliesslich seinen Besitz mit der oder gegen die 'Ndrangheta zurückeroberte, entzieht sich unseren Kenntnissen.

Lieber Uli, wir danken dir sehr für dein grosses Wirken hier an unserer Schule. Dir, deiner Frau und Familie wünschen wir alles erdenklich Gute, viele ruhige und erholsame Stunden am Ionischen Meer und vor allem gute Gesundheit. Wir hoffen, dass du das eine oder andere Mal den weiten Weg zu uns zurückfindest und uns mit einem Besuch beglückst.

*Rolf Maurer*

### **Viera Opial-Viglaska** (\* 1946)

Viera Opial ist in der ehemaligen CSSR aufgewachsen. In Bratislava besuchte sie das Gymnasium und studierte von 1966 bis 1969 an der Universität Komenského am Institut für Leibeserziehung und Sport die Fächer Turnen und Biologie. Nach zusätzlichen drei Studienjahren in der Schweiz, am damaligen Institut für Leibeserziehung und Turnen der Universität Bern, erlangte sie das Turnlehrerdiplom I. Die gebürtige Slowakin unterrichtete bereits 1973/74 als Hilfslehrerin am Untergymnasium Neufeld. Am 1. April 1974 wurde sie provisorisch als Lehrerin für Mädchenturnen am Städtischen Realgymnasium Bern-Neufeld gewählt. Die Stelle wurde mit der Zunahme der Stundenzahl wegen Einführung der 3. Turnstunde begründet. Der Anstellungsausschuss verlangte 1974 für die Wahl noch zusätzlich die Ergebnisse einer röntgenärztlichen «Thorax-Durchleuchtung». Auf den 1. August 1998 wurde Viera Opial definitiv am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Bern-Neufeld gewählt.

Die attraktive junge Turnlehrerin mit durchtrainiertem Körper war bei den Schülerinnen sofort beliebt. Ihr gelang es, die jungen Gymnasiastinnen nicht nur in ihrer Paradedisziplin «Geräteturnen» zu begeistern, sondern für die ganze Vielfalt des Sports zu motivieren. Viera Opial unterrichtete über all die Jahre mit viel Liebe und grossem Engagement für die Bewegung und bestach darin durch ihre gute Fachkompetenz und Herzlichkeit. Unvergesslich bleiben die koedukativen Tanzlektionen, in denen so mancher Primaner nebst den professionellen Tanzschritten auch noch seine Mitschülerin besser kennen lernte. Der Turnunterricht wurde von ihren Klassen bis zur Pensionierung sehr geschätzt.

«Wer von ihnen konnte oder beherrscht heute noch den Spagat?» Viera behielt ihre praktische Turnkompetenz bis zum Schluss aufrecht. Mit dem Spagat und vielen anderen anspruchsvollen Turnelementen beeindruckte sie bis zum Ende ihrer Unterrichtstätigkeit ihre Schülerinnen und uns Kollegen und Kolleginnen. An zahlreichen kollegiumsinternen Weiterbildungen der Fachschaft Sport profitierten auch jüngere Sportlehrerinnen und Sportlehrer von den didaktisch-methodischen Tipps und Tricks der routinierten, ehemaligen Spitzenathletin. Die gemeinsamen Unterrichtslektionen mit ihr waren für mich stets eine Bereicherung und bleiben mir in bester Erinnerung.

Neuerungen gegenüber war Viera sehr offen. Sie ging immer mit der Zeit und eignete sich die Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Vermittlung der Trendsportarten Baseball, Sportklettern und Inline-Skating sofort an. Die grosse Hürde mit den PC-Kenntnissen meisterte sie mit Bravour.

Viera Opial engagierte sich auch nebst dem Normalunterricht stark für den Sport am Gymnasium Neufeld. Jahrelang führte sie mit Rolf Freiburghaus die Skilager durch. Die erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen Mittelschulmeisterschaften im Volleyball brachte der Schule viel Ruhm und Ehre.

An der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften schätzte man ihre Dienste als seriöse Kassiererin. Gerne begleitete sie die Lehrer und Lehrerinnen am MN auf Maturereisen und in Studien- und Projektwochen.

Sie war die Zuverlässigkeit in Person. Pflichtbewusst erledigte sie die zahlreichen Pflichten in der Fachschaft Sport und managte bis 2006 die Sporttage der Quartan und Tertien mit grossem Engagement. Sie sagte uns vor ihren beiden letzten Sporttagen, sie habe auch nach all den Jahren noch schlaflose Nächte und hoffe, dass das Wetter mitspiele. Petrus war ihr gut gesinnt und gönnte ihr zum Abschluss zwei Sonnentage.

Viera begegnete dem Kollegium stets fröhlich und respektvoll. Sie war offen für neue, jüngere Kolleginnen und Kollegen. Sie besass die Fähigkeit gut auf den einzelnen Menschen einzugehen. Mit ihr konnte man angeregt über die Schule und andere wichtige Themen dieser Welt diskutieren. Das Beisammensein in der grossen Pause bei Kaffee und manchmal auch mit einer kleinen Süssigkeit war ihr sehr wichtig. Schokolade liebte sie über alles und lief es vielleicht einmal

gerade nicht so rund, gönnte man sich mit ihr zusammen ein zusätzliches Stück «Tschoggi».

Nach 33 Jahren abwechslungsreicher Lehrtätigkeit für den Sport am Gymnasium Neufeld hat Viera Opial, kurz nach ihrem 60. Geburtstag, auf Ende des Schuljahres 2005/2006, den wohlverdienten, neuen Lebensabschnitt angetreten. Nach Rolf Freiburghaus 2004, Roman Schmid 2005 trat eine weitere Sportikone von der Bühne unserer Schule ab. Liebe Viera, du wirst uns fehlen! Danke für alles, was du für die Schule, die Fachschaft und den Sport in den letzten Jahren geleistet hast. Wir wünschen dir für die Zeit im Kreise deiner Liebsten von Herzen alles Gute. Wir freuen uns bereits heute auf deinen Besuch. *Christoph Poser*

### **Aegid Plüss** (\*1944)

Mit viel Glück wird hin und wieder einer als Aegid geboren, nicht aber auf diesen Namen getauft. Aegid, ein Name der erbarmungslosen Selbstherausforderung, den sich nur jemand geben kann, der über eine gesunde Portion Mut sowie über das Bewusstsein verfügt, anders als die Masse der durchschnittlichen Erdenbürger zu sein, und der dies auch bewusst leben will.

Aegide: Schutz, Obhut und vor allem Schirmherrschaft! Aegid, der Schützende, Behütende, Führende, wurde am 19. März 1944 geboren. So steht es in den überschlank gehaltenen Personalakten: ein paar trockene Tatsachen, nur ein paar spärliche Facetten einer einmaligen Persönlichkeit.

Matura und nachfolgendes Studium hat er zweifellos mit Erfolg abgeschlossen, ansonsten wir Neufelder Schulmeister ihn ja nie kennen gelernt hätten.

1966 war es soweit: Aegid begann sich am Lit als Hilfslehrer seine Sporen abzuverdienen. Ob es der schulischen Obrigkeit darob die Sprache verschlagen oder ob Aegid von Anfang an zur vollen Befriedigung unterrichtet hat – die spärlichen Aktennotizen deuten ziemlich klar auf die zweite Möglichkeit. Materialisierte Einsicht, dass ein Mensch wie Aegid sich weder in einfache Worte fassen noch je in starre Normen binden und bändigen lässt.

Ende Mai 1969, so die Akten, bewarb sich Aegid als Hauptlehrer für Mathematik, darstellende Geometrie und Physik, nicht ohne vorgängig seine Lizentiatsarbeit «Supraleitung» unter den Uni-Koriphäen Prof. Bebié und Prof. Leutwyler beendet zu haben.

Masse 82 kg, grosse, kräftige Konstitution – so weit die Meinung des Arztes zum physischen Zustand des 25-jährigen Schulmeisters. Darauf, dass Aegid bereits damals und nur ein Jahr später sicher nicht zur Gruppe der füg- und duldsamen Lämmer gehörte, weist die Aktennotiz zur Auseinandersetzung um die Dienstalterszulage hin. Nie zu jung, um zu wissen, was man wert ist!

Aegid, kein Mensch der Eingleisigkeit. Der drohenden Einbahnstrasse des Lehrerberufes wusste er geschickt zu entgehen. Im Frühjahr 1978 wurde Aegid zum PD in Computerwissenschaften ernannt. Die teure – wie sich die Schulbehörde fünf Jahre

später explizit ausdrückte – , schuleigene Computeranlage gelangte vollauf unter die Aegide von Aegid, dies mit der ausdrücklichen Bitte der Schulkommission, dieselbe nicht zu spielerischem Zeitvertreib zu missbrauchen. Ein Bein an der Uni, das andere sicher am Realgymnasium: seine für den Durchschnitt der Lehrkräfte atypische Vielseitigkeit und sein ausgeprägter Hang zu mehr Freiheit lassen sich weiter mit den zahlreichen Gesuchen um Urlaub belegen: Paris, Genf, Zürich, Konstanz. Diese Horizonsweiterungen prägten ihn mit zu dem, was Aegid auszeichnet: geistige wie sprachliche Beweglichkeit, scharfes analytisches Denken und eine aussergewöhnliche Überzeugungskraft. Aegid wusste um seinen Weg und ging diesen unbeirrbar, nicht als einer von x-tausend 0815-Hanswürstchen, dafür aber einmalig als Aegid. In eine Norm liess sich der geborene Individualist niemals pressen.

Das Vorbild der anderen Art: bewusst und unbeirrbar, mutig und schnörkellos direkt. In einer verunsicherten Zeit, wo zu oft der Mut zur Eigenverantwortung fehlt – unten wie oben – war Aegid mehr als eine wohltuende Ergänzung.

Warum «war» und nicht «ist»? Aegid, der jahrelang nie daran gedachte hatte, auch nur mit dem Gedanken einer Frühpensionierung zu spielen, verlässt uns ganze drei Jahre zu früh. Er, der unsere Schule dank dem Aufbau eines experimentell orientierten Physikunterrichts als quasi Vorhof zur ETH weit über den schulischen Einzugsbereich hinaus bekannt gemacht hat, wirft das Handtuch. Er, der stets begeisterte und begeisternde Lehrer mag nicht mehr gegen den unheiligen Sparwahn ankämpfen, dem Aegids Ideale eines vielseitigen Unterrichts mehr und mehr zum Opfer gefallen sind. Aegid kennt seinen Weg, und den geht er unbeirrbar weiter. Er mag ihn nicht mehr mit uns gehen, weil er nicht nur befürchtet, dass das Niveau dieses Weges nur noch bergab führt, sondern dies auch weiss. Bis zum Ende seiner beruflichen Laufbahn ist Aegid sich selbst und seinen Idealen mit ungebrochener Kraft treu geblieben.

Aegid, wir danken dir für die unvergessliche Zeit mit dir, für deine Kollegialität, für all die lebhaften Diskussionen, die längst nicht immer alle in frühlinghaft mildem Ton geführt wurden. Und du hast – das ist vielleicht an einer Schule das Allerwichtigste – dazu beigetragen, dass unsere Schüler und wir stolz auf unsere Schule sein durften.

Aegid, wir kennen deinen zukünftigen Lebensweg nicht, aber wir ahnen, dass er nicht in der hiesigen Enge stecken bleibt. Hoffentlich führt dich hin und wieder ein kleiner Abstecher zu uns ins Physikzimmer. Dich wieder zu sehen, wird uns immer freuen! Darum: Ein herzliches «Auf Wiedersehen».

*Herbert Wiehl*

Lieber Aegid

Unsere Wege kreuzten sich das erste Mal, als ich an der Abteilung für das höhere Lehramt der Uni Bern den Fachdidaktikkurs Informatik besuchte. Wir Studenten merkten damals, dass uns hier einer unterrichtete, der die Informatik mit Herzblut

vermittelte, dem es ein wahrlich persönliches Anliegen war, seine Vision vom Informatikunterricht an die nachfolgende Generation von angehenden Informatiklehrern weiterzugeben.

Als ich einige Jahre später zu Deinem Kollegen als Lehrer und Mitarbeiter in den Informatikdiensten des Gymnasiums Neufeld wurde, merkte ich, dass Dein Engagement weit über den Unterricht im Computerlabor – am Gymnasium und der AHL – hinausging.

Ein Blick in Deine Personalakte zeigt, dass Du seit 1985 während gut 20 Jahren Pionierarbeit in der Schulinformatik geleistet hast: Angefangen mit der Beschaffung einer ersten DEC-Anlage für das Gymnasium, über den Aufbau eines Kurses für Informatik und deren Didaktik an der AHL, die Schaffung einer periodisch erscheinenden Publikation «Informatik und Unterricht» – gerichtet an die Informatikunterrichtenden des Kantons –, die Einrichtung des MIS – des Mittelschul-Informatik-Servers, welcher heute als SIS seine etwa dritte Wiederauferstehung feiert –, bis zum Aufbau einer professionellen IT-Infrastruktur und eines Computernetzwerks in unserer Schule.

Die Informatik ist bekanntlich ein schnelllebiges Geschäft, weshalb es umso eindrucklicher ist, wie Du mit deinen Projekten und Produkten immer mit den aktuellen Entwicklungen Schritt gehalten und zugleich Deine hohen Anforderungen an Professionalität aufrecht erhalten hast. Als Beispiele hierfür seien nur erwähnt: Deine Doktorarbeit, welche den vollständigen Eigenbau eines kompletten Computers darstellte; die sowohl auf den Programmierunterricht als den fortgeschrittenen Programmierer ausgerichtete C++-Bibliothek Champ; Dein Buch über die Programmiersprache Java und deren didaktische Aufarbeitung (nebenbei wieder mit einer vollständigen unterrichtsorientierten Library) und Deine verschiedenen Software-Projekte im Bereich der physikalischen Simulationen erwähnt.

In den sechs Jahren lernte ich Dich als fordernden Mentor, als Pädagogen mit einem heiligen Feuer, als lebenslustigen Kollegen und echten Gesprächspartner kennen und schätzen, auch wenn es um ganz ausserschulische Themen ging. Du wirst mir – und natürlich nicht nur mir, sondern allen, die mit Dir zusammenarbeiteten – in unvergesslicher Erinnerung bleiben.

*Tobias Bäuml*

## **b) Rücktritte befristet angestellter Lehrerinnen und Lehrer**

Braga Sommer Stefanie (Italienisch GH); Denruyter Beata (Sport GH); Diesbergen Oskar (Sport MN); Gräub Andreas (Geografie WR); Haldemann Agnes (Deutsch GH); Hugelshofer Urs (Geschichte und Deutsch MN); Michel Andreas (Geografie GH); Speck Anton (Geschichte MN); Wieland Daniel (Mathematik MN).

## 3.2 Anstellungen

### a) Unbefristete Anstellungen

*Auf Schuljahrbeginn 2006/07:*

*Viviane Koller*, geb. 1975, Bürgerin von Gossau und Oberbüren SG, als Lehrerin für Sport Damen. Nach der Matura am Gymnasium Kirchenfeld studierte Viviane Koller Turnen und Sport an der Universität Bern und schloss im Jahr 2000 mit dem Eidgenössischen Turn- und Sportlehrerinnen Diplom II ab. Sie war anschliessend Aus- und Weiterbildungsverantwortliche an einer Skischule in den USA, arbeitete beim Schweizerischen Skiverband und als Trainerin des Junioren-Kaders Ski Alpin. Seit Oktober 2002 unterrichtete Viviane Koller Sport an der Kantonsschule Limmattal in Urdorf ZH.

*Nina Flückiger*, geb. 1976, Bürgerin von Rohrbachgraben BE, als Lehrerin für Bildnerisches Gestalten. Nach der Matur am Gymnasium Muttenz BL studierte Nina Flückiger an der Fachhochschule für Gestaltung, Kunst und Konservierung Bern und schloss im Jahr 2003 mit dem Gestalterischen Diplom im Studienbereich Bildnerisches Gestalten und mit dem Diplom für das Höhere Lehramt ab. Zu ihren Anstellungen an den Gymnasien Linde Biel und Köniz-Lerbermatt studiert Nina Flückiger berufsbegleitend Kulturmanagement an der Hochschule für Gestaltung Luzern.

### c) Befristete Anstellungen

*Auf Schuljahrbeginn 2006/07:*

Bünzli Simon (Mathematik GH); Denoth Madlen (Biologie WR); Elsig Joachim (Physik GH); Gamper Samuel (Mathematik GH); Kernen René (Geografie GH); Korell Ramona (Sport GH); Leiser Beat (Wirtschaft und Recht WR); Näf-Piera Virtudes (Spanisch GH); Schütz Martin (Geografie WR); Senn Patrick (Sport GH)

#### 4 **Beiträge zur Schulgeschichte**

*Wahl Konrektor WR:* Die Schulkommission beschäftigte sich im Herbstquartal intensiv mit der Nachfolge von Konrektor Dr. Urs Höner. Vier Bewerber wurden zu je einem Hearing vor der Lehrerschaft und zu einem Hearing und Gespräch mit der Schulkommission eingeladen. In der Sitzung vom September 2005 wurde Christoph Schaer auf den 1. Februar 2006 zum neuen Konrektor der Abteilung Wirtschafts- und Rechtswissenschaften gewählt.

Christoph Schaer absolvierte die Schulen in Luzern, wo er das Gymnasium mit der Wirtschaftsmatur abschloss. Nach einer zweijährigen Tätigkeit als Primarlehrer studierte er an der Universität Bern Nationalökonomie und schloss 1981 die Ausbildung als mag. rer. pol. ab. Anschliessend arbeitete er in einem Marktforschungsinstitut als Projektleiter für Kunden aus Privatwirtschaft und öffentlicher Verwaltung. 1984 bis 1993 unterrichtete er am Wirtschaftsgymnasium Bern-Neufeld Wirtschaftsfächer und war dort in den letzten 4 Jahren Prorektor sowie Hauptexperte für Wirtschaftsfächer der gymnasialen Maturitätsprüfungen im Kanton Bern. Von 1993 bis 2005 war er Dozent, ab 2001 Direktor an der Hochschule für Wirtschaft in Bern. Christoph Schaer ist 52 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern.

*Gymer-OL:* Am Donnerstag, 15. September 2005, fand der traditionelle Gymer-OL statt, an dem die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten der Stufe Quarta bis Sekunda einen Bahn-Orientierungslauf, diejenigen der Stufe Prima einen Staffell-Orientierungslauf absolvierten. Das sportliche Grosseignis fand auswärts auf dem Ostermundigerberg statt.

*Tag der offenen Tür:* Am Donnerstag, 20. Oktober 2005, hatten künftige Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer von Schulen, die auf den Eintritt ins Gymnasium vorbereiten, Gelegenheit, den Unterricht an den drei gymnasialen Abteilungen zu besuchen, sich über das Angebot an Schwerpunktfächer zu informieren und an der Orientierungsveranstaltung, die um 18.00 Uhr in der Aula stattfand, teilzunehmen. Der Anlass wurde von einer grossen Zahl von Schülerinnen und Schülern und von vielen Eltern besucht.

*Konzerte:* Die Pauluskirche in der Länggasse feierte im Jahre 2005 ihr 100-jähriges Bestehen. Ein Stück des gemeinsamen Weges von Kirche und Musik liessen die Chöre und Orchester des Gymnasiums Neufeld mit ihren Konzerten zum Jubiläum am 16./17. November 2005 miterleben. Aufgeführt wurde das Te Deum vom Richard Sturzenegger, das vierchörige Magnifikat von Giovanni Gabrieli, eingeleitet von einem Posaunenstück des Onkels Andrea Gabrieli, das Vaterunser von Leos Janacek und das Magnifikat von Michael Tippett. Seine ganz besondere Note

und unverkennbare Neufeld-Handschrift erhielt das Pauluskonzert aber erst mit der Uraufführung eines Werks von Heinz Marti. Der in Zürich lebende Komponist hatte zum Anlass des hundertjährigen Jubiläums der Paulus-Kirche in Bern für den Chor des Gymnasiums Neufeld Bern eine vielschichtige und eindringliche Musik geschrieben.

*Zibelemärit-Halbtagung:* Am Montag, 28. November 2005 versammelten sich die Kollegien der drei gymnasialen Abteilungen gemeinsam in der Aula. Zuerst wurden sie vom Rektor über die Themen «Führungs- und Organisationshandbuch», «Fachschaften», «Auszug 2006» und «Zusammenführung Verwaltung 2006» informiert. In einem zweiten Teil folgte die Diskussion über das von der Arbeitsgruppe entwickelte Konzept «Fächerübergreifender Unterricht». Mitte Vormittag teilte sich der Konvent; anschliessend wurden in den Abteilungskonferenzen weitere aktuelle Fragen behandelt. Am Nachmittag fand der Unterricht regulär statt.

*Weihnachtsfeier:* Die Weihnachtsfeier am 23. Dezember 2005 wurde von den beiden Ergänzungsfächern Religion gestaltet und stand unter dem Motto «Engel».

*Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderer sportlicher Begabung:* Die Gesamtrektorenkonferenz der Agglomeration Bern GRK reichte am 18. August 2005 der Erziehungsdirektion das von einer Arbeitsgruppe des Gymnasiums Neufeld ausgearbeitete Konzept zur Förderung von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mit besonderer sportlicher Begabung ein. Die Erziehungsdirektion hat das Gesuch der Gesamtrektorenkonferenz der Agglomeration Bern GRK, Schülerinnen und Schülern mit besonderer sportlicher Begabung zu fördern, nur teilweise bewilligt. Vom Konzept, das von einer Arbeitsgruppe des Gymnasiums Neufeld ausgearbeitet worden war, lehnte die ERZ die Einführung einer besonderen Sportklasse ab. Ab Schuljahr 2007/08 kann das Gymnasium Neufeld hingegen Schülerinnen und Schüler mit besonderer sportlicher Begabung, die in ordentlichen Gymnasialklassen integriert sind, mit besonderen Massnahmen fördern.

*Projekt Schwerpunktfächer Bildnerisches Gestalten und Musik:* Auf Antrag der Gesamtrektorenkonferenz der Gymnasien im Absprachegebiet Bern-Hofwil-Köniz (GRK) hat der Erziehungsdirektor am 16. Juni 2005 unter anderem entschieden, dass die Gymnasien Kirchenfeld und Neufeld die Schwerpunktfächer Bildnerisches Gestalten und Musik künftig auch anbieten können.

*Wettbewerb um fünf Bildungsreisen in den Osten der USA:* Am Freitagmittag, 27. Januar 2006, fand die Verleihung der Gutscheine um vierzehntägliche Bildungsreisen in den Osten der USA und zum Hauptsitz der UNO in New York an fünf Sekundanerinnen und Sekundaner des Gymnasiums Neufeld statt. Die fünf

Amerikareisen zu Beginn der Sommerferien 2006 werden wiederum vollumfänglich gesponsert von den «Odd Fellows» von Bern, die mit dieser jährlichen Aktion junge Leute aus der ganzen Welt zur friedlichen Begegnung und zur Förderung des Friedens in der Welt zusammenbringen.

*Gymnasiastinnen beteiligen sich an Filmwettbewerb:* Die Lokale Agenda 21 der Stadt Bern und das Kino Kunstmuseum haben einen Kurzfilm-Wettbewerb zum Thema «CO<sub>2</sub> Reduktion – und nun?» ausgeschrieben. Zwei GH-Klassen und eine Klasse des Ergänzungsfachs Physik haben an diesem Wettbewerb mit 20 Kurzfilmen teilgenommen. Insgesamt ist Filmmaterial von rund einer Stunde Dauer entstanden. Die eingereichten Kurzfilme wurden in der Woche 11 in der Halle des Hauptgebäudes Süd gezeigt.

*Projekt Zusammenlegung Administration im 2. Stock des Hauptgebäudes Süd lanciert:* Für die örtliche und organisatorische Zusammenlegung der Rektorate, Prorektorate, der Kanzlei und des Lehrpersonenzimmers im zweiten Stock des Hauptgebäudes Süd hat die Schulleitung ein Projekt gestartet. Das Projektziel besteht darin, die Aufgabenverteilung und die Prozesse in den Bereichen Rektorat, Prorektorat und Kanzlei zu bestimmen, wobei die Ressorts der drei Schulleitungsmitglieder so bleiben, wie sie aktuell zugeteilt sind. Ausserdem sind die Räumlichkeiten neu zu möblieren.

*Konzerte Hymnen an die Sonne:* Am Tag der partiellen Sonnenfinsternis (und auch am Tag danach), am 29./30. März 2006, präsentierte das Gymnasium Neufeld höchst abwechslungsreiche Konzerte mit Werken, die der Sonne gewidmet sind. Ein Gregorianischer Gesang («Tenebrae factae sunt») führte zunächst zurück ins Mittelalter; drei Chorsätze von Franz Schubert, Michael Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart vertraten dann die Welt der Wiener Klassik. Eine «Hymne au soleil» von Will Eisenmann, eine gleich betitelte Partitur von Lili Boulanger und Petr Ebens «Cantico delle creature» bewiesen, dass der Sonne auch im 20. Jahrhundert musikalisch gehuldigt wurde. Starke Wirkungen gingen nicht zuletzt von der 1967 auf einen poetischen Text von Adalbert Stifter geschriebenen Kantate «Die Sonnenfinsternis» des Baslers Conrad Beck aus.

*PISA-Studie:* Am letzten Schultag vor den Frühlingsferien nahmen 51 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an der PISA-Studie 2006 teil.

*Weiterbildungstag der Lehrkräfte am 3. Mai 2006:* Über 90 am Gymnasium angestellte Lehrerinnen und Lehrer befassten sich an diesem Tag in drei abteilungsdurchmischten Gruppen mit den Themen «Kultur und Kommunikation», «Struk-

turen und Prozesse» sowie «Strategie und Profil». Die Ergebnisse liegen in einem Tagungsbericht vor. Über Mittag haben sich zahlreiche Kolleginnen und Kollegen unter Anleitung unserer Sportlehrerinnen und -lehrer in den Turnhallen sportlich betätigt (Badminton, Klettern, Joga, Boxen, Krafttraining).

*Maturandenkonzert:* Am Donnerstag, 22. Juni 2006, fand in der Aula des Gymnasiums Neufeld das traditionelle Maturandenkonzert statt.

*Sport:* An den Sporttagen und im Triathlon, die in diesem Schuljahr wiederum während der mündlichen Maturitätsprüfungen in der Woche vom 26.–30. Juni 2006 stattfanden, bewiesen unsere Gymnasiastinnen und Gymnasiasten und auch einige Lehrer und Lehrerinnen mit Einsatz und Freude ihr grosses sportliches Leistungsvermögen. Die Vormittage der Sportanlässe standen im Zeichen der Leichtathletik, an den Nachmittagen fanden Spielturniere statt. Der Triathlon wurde traditionsgemäss im Raum Frienisberg durchgeführt.

*Quartakonzert:* Das Konzert mit dem QuartanerInnen-Chor, der Big Band des Gymnasiums Neufeld fand am Mittwoch, 5. Juli 2006, in der Aula statt.

*Auslagerung:* Nach Abschluss der Maturitätsprüfungen begann der Auszug aus dem Gebäude Süd. Die Gesamterneuerung der Hausinstallationen und Anpassungen an moderne Sicherheitsvorschriften machen die Schulanlage Neufeld während dem Herbstquartal zu einer Grossbaustelle. Rektorate und Verwaltung werden in einem Provisorium in der Aula eingerichtet. Das Gebäude Süd musste vollständig geleert und alles Material in den Turnhallen zwischengelagert werden. Der Unterricht der gymnasialen Abteilungen findet in den Universitätsanlagen «Uni-S», «Unitobler» und «PH-Muesmatt» statt.

## 5 **Gymnasium Neufeld – ein neues Dach für vier Abteilungen**

Am 1. August 2005 wurden die vier unabhängigen Schulen – drei Gymnasien und eine Fachmittelschule – zum Gymnasium Neufeld zusammengeführt. Schulleitung und Lehrerschaft haben sich für eine Schulorganisation entschieden, in der die ehemaligen Schulen künftig als vier Abteilungen weitergeführt werden. Diese Organisationsstruktur schafft überschaubare Einheiten und erleichtert insbesondere den Schülerinnen und Schülern, den Eltern aber auch den Lehrerinnen und Lehrern die Orientierung und Kontakte in unserer grossen Schule. Allerdings verbleibt den gymnasialen Abteilungen mit der gleichzeitigen Umsetzung des kantonalen Lehrplans und der kantonalen Lektionentafel nur noch ein geringer Spielraum zur Profilierung. Das Gymnasium Neufeld versteht den Zusammenschluss und die Veränderungen trotzdem als Chance, sich in der heutigen Bildungslandschaft neu auszurichten, überkommenen Ballast abzuwerfen und Platz zu schaffen für neue Projekte und Ideen. Obwohl aus der Wirtschaft längst bekannt ist, dass Grösse allein noch keinen Erfolg bringt, zweifeln wir nicht daran, uns mit einem klaren pädagogischen Profil und Vollangebot von Fächern in der Stadt und im Kanton weiterhin erfolgreich positionieren und auch künftig den Weg vieler junger Menschen an die Universität und in das Berufsleben erfolgreich mitgestalten zu können. Die hohe Unterrichtsqualität und umfassende Betreuung, auf die wir seit vierzig Jahren stolz sind, werden auch im neuen Gymnasium Neufeld das oberste Ziel unserer Bemühungen darstellen. Dass die neue Struktur nicht einfach verordnet werden kann und auch in den Köpfen noch wachsen muss, ist allen Beteiligten klar. Schulleitung und Lehrerschaft haben sich intensiv mit der Zusammenlegung beschäftigt, ein gemeinsames Leitbild erarbeitet und wichtige Bereiche des Schulalltages vereinheitlicht.

### *Leitbild*

Das Gymnasium Neufeld ist eine öffentliche staatliche Schule des Kantons Bern. Der Ausbildungsgang mit gymnasialer Matur führt zur Universität, die Fachmittelschule mit Fachmaturität zu entsprechenden Fachhochschulen und Berufsausbildungen.

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Angestellte und Schulleitung bilden eine *Gemeinschaft*. – In unserem Schulalltag ...

- begegnen wir einander mit Achtung und Respekt
- unterstützen wir uns gegenseitig
- erwarten und fördern wir eigenständiges Denken und Handeln
- sind uns Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Zuverlässigkeit wichtig
- gehen wir mit institutioneller Autorität verantwortungsvoll um
- nutzen wir unsere Anlagen, Einrichtungen und Ressourcen umsichtig

Unsere Ausbildung hat *Qualität*. – In unserem Unterricht ...

- treiben wir eine ausgewogene, vielseitige Allgemeinbildung an
- ermöglichen wir individuelle Schwerpunkte und bieten Vertiefungsmöglichkeiten im obligatorischen und fakultativen Bereich an
- vermitteln wir ein inhaltlich breites, theoretisches Fachwissen und ermöglichen Anwendungen in der Praxis
- zeigen wir mit unterschiedlichen Arbeitstechniken Wege auf, sich Wissen zu erschliessen
- vernetzen wir Bildungsinhalte und stellen sie in einen historischen, sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und technischen Zusammenhang
- fördern wir die intellektuelle Leistungsfähigkeit, die mündliche und schriftliche Sprachkompetenz, die Willenskraft, die Sensibilität in ethischen und musischen Belangen sowie die physischen Fähigkeiten
- geben wir in der Fachmittelschule einen Einblick in die Berufswelt

Unsere Schule hat *Profil*. – Im Neufeld ...

- erhalten die drei gymnasialen Abteilungen durch ihre Schwerpunktfächer ein je eigenes Profil und bereiten so neben der Vermittlung eines breiten Allgemeinwissens auch gezielt auf entsprechende Studiengänge vor
- kommt in der Fachmittelschule dem berufsspezifischen Unterricht und dem Projektunterricht eine besondere Bedeutung zu
- stellen wir klare und hohe Anforderungen an die Lehrenden und Lernenden
- legen wir Wert auf umfassende Beratung und Betreuung in der Schullaufbahn und persönlichen Entwicklung
- evaluieren wir unsere Arbeit und bemühen uns, sie ständig zu verbessern
- geben wir Einsicht in die Prozesse der Lehr- und Lernarbeit sowie in die Leistungsbeurteilung
- können wir dank zeitgemässer und umfassender Ausrüstung dem experimentellen Arbeiten in den naturwissenschaftlichen Fachabteilungen einen hohen Stellenwert sichern
- führen wir ein grosses Angebot an fakultativen Sprachkursen zum Erwerb international anerkannter Diplome und organisieren regelmässig Austauschprogramme mit Schulen aus anderen Sprachgebieten und dem Ausland
- bilden die Konzertveranstaltungen alljährliche Höhepunkte in unserem schulischen Leben und leisten einen allgemein anerkannten Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt Bern
- messen wir dem Sport im Unterricht und in zahlreichen Schulveranstaltungen in Theorie und Praxis eine grosse Bedeutung bei
- stellen wir für den fächerübergreifenden Unterricht und für das Verfassen der Maturaarbeit bzw. der Selbständigen Arbeit an der Fachmittelschule zusätzliche Unterrichtszeit zur Verfügung

- gehen wir davon aus, dass Lehren und Lernen eine Vollzeitbeschäftigung bedeutet, dass aber ein ausreichendes Mass an Freizeit für persönliche und ausgleichende Tätigkeiten unabdingbar ist
- stehen uns modernste Informatik- und Kommunikationsanlagen für den Unterricht und den persönlichen Gebrauch zur Verfügung
- profitieren wir von modern eingerichteten Schulräumen, grosszügigen Innen- und Aussensportanlagen, von der verkehrsgünstigen Lage sowie einer eindrucksvollen Architektur

## 6 Studien-, Projektwochen, Klassenaustauschprojekte, Blocktage

### 6.1 Abteilung Geistes- und Humanwissenschaften

- 08.09.2005 Maturarbeitsgruppe Physik, Blockhalbtage, Exkursion: Besuch Jenni-Solarhaus und -fabrik in Oberburg. Leitung: Thomas Weber
- 09.09.2005 EF I Religion II, Exkursion Halbtage: Buddhismus, Kloster Kandersteg. Leitung: Stefan Dick
- 09.09.2005 2 Deutsch: Theaterbesuch «Iphigenie auf Tauris» von J.W. Goethe, Theater Solothurn. Leitung: Barbara Gubler
- 11.09.2005 Prima SF: Opernbesuch «Cavalleria rusticana» von Pietro Mascagni, Stadttheater Bern. Leitung: Pia Coray
- 14.09.2005 2 GHb, Geschichte: Exkursion Basel, Antikenmuseum und Münster. Leitung: Christian Körner
- 18.–23.09.2005 Sekunda, Studienwoche: Wildtierbeobachtungen im Nationalpark zu Fuss und auf dem Bike. Leitung: Heinz Gmür, Erika Zürcher Gmür
- 18.–23.09.2005 Sekunda Projektwoche: Reise nach Newcastle, zur Verbesserung und Anwendung der englischen Sprache und Vertiefung der Geschichtskennntnisse über England. Leitung: Karen Jordi, Steven Gregoris
- 19.–23.09.2005 Prima, Studienwoche: Geschichte und Französisch: Genève – Stadt Calvins und ville internationale. Leitung: Christian Körner, Birgit Potjer
- 19.–23.09.2005 4GHb, Klassenwoche: Arbeitseinsatz im Naturschutzbereich. Leitung: Susanne Frey, Urs Kaufmann
- 19.–23.09.2005 4GHc, Klassenwoche: Geschichte und Geographie: «Die Aare – aus dem Alpen-Réduit nach Europa». Leitung: Martin Renfer, Andreas Michel
- 19.–23.09.2005 3GHa, 3GHb, fächerübergreifendes Klassenprojekt zu Stimme, Theater, Video und Musik: Sprache – Bewegung – Bilder – Töne. Leitung: Heinz Aeberhard, Barbara Gubler, Antonio Moreno, Brigitta Oesch, in Zusammenarbeit mit Silvia Jost, Nataraj von Allmen, Maria Sigris, Isabel Lerchmüller.
- 19.–23.09.2005 Primen, Projektwoche, Deutsch und Philosophie: Gerechtigkeit. Leitung: Thomas Ruprecht.
- 19.–23.09.2005 3GHe, Klassenwoche: Tessin, Moscia, Ascona. Leitung: Claudine Steiner, Pia Coray
- 19.–23.09.2005 4GHa, Klassenwoche in Brienz. Leitung: Benjamin Affolter, Erich Wenger

- 19.-23.09.2005 Prima, Projektwoche: Einblick in schwarzafrikanische Literatur und Kultur. Leitung: Sabine Houda, Claudia Lehnherr Mosimann
- 19.-23.09.2005 3GHc, Studienwoche: Ausserberg – Aletsch. Leitung: Adrian Stucki, Michael Wehrli
- 19.-23.09.2005 Prima, Studienwoche: Internationales Genf. Leitung: Birgit Potjer, Christian Körner
- 19.-23.09.2005 4GHb, Klassenwoche in Steg, Projekt Umwelteinsatz CH. Leitung: Susanne Frey, Urs Kaufmann
- 19.-23.09.2005 Primen, Projektwoche: Prüfungen erfolgreich bewältigen! – Lernen planen und nachhaltig gestalten, gesunde Ernährung, erholsame Entspannung und sportliche Aktivität. Leitung: Bärbel Schöber, Beata Denruyter
- 19.-23.09.2005 Studienwoche: Psalmen in Text und Musik, Text-Vertonung-Synthese. Leitung: Christoph Marti, Stefan Dick
- 20.-23.09.2005 Sekunda, Studienwoche: «Weinkunde in der Antike und heute». Aufenthalt in Beaune. Leitung: Laila Straume (Latein), Jürg Hutzli (Hebräisch), Jean-Pascal Muller (Französisch)
- 26.-30.09.2005 Freiwillige Klosterwoche in Mariastein. Leitung: Stefan Dick  
18.10.2005 4 GHb, Geschichte: Filmbesuch über Nahostkonflikt «Paradise Now». Diskussion: Einsatz des Spielfilms als Methode im Geschichtsunterricht. Leitung: Karen Jordi
- 20.10.2005 Maturarbeitsgruppe Physik, Blockhalbtage, Exkursion: Besuch der Abteilung «Erneuerbare Energien» im PSI in Würenlingen. Leitung: Thomas Weber
- 21.10.2005 EF I Religion I, Exkursion: Zen-Buddhismus Meditation mit Frau R. Sigfried. Leitung: Stefan Dick
- 01.11.2005 1GHb, Spanisch: Exkursion anlässlich des 1. Novembers, Totenfest in Mexiko, zu mexikanischen Marktständen in der Stadt Bern. Leitung: Doris Hennebert-Studer
- 02.11.2005 Prima, Latein: Besuch Ausstellung «Bunte Götter» Antikemuseum, Basel. Leitung: Martin Renfer
- 02.11.2005 1GHad, 2GHab, 3GHabd, 1 Schüler aus dem Kirchenfeld, SF Griechisch, Exkursion: Besuch der Sonderausstellung «Bunte Götter» in der Skulpturenhalle Basel. Leitung: Catherine Eugster, Paola Calanchini
- 04.11.2005 2GHd, Deutsch: Theaterbesuch «Nora. Ein Puppenheim» von H. Ibsen, Theater an der Effingerstrasse Bern. Leitung: Barbara Gubler
- 17.11.2005 1GHa, 2GHc, Deutsch: Theaterbesuch «Iphigenie auf Tauris» von J. W. Goethe, Theater Solothurn. Leitung: Birgit Potjer

- 24.11.2005 2GHa, Français: Visite de Noëlle Revaz et de son traducteur Andreas Münzner. Traduction du livre «Rapport aux bêtes». Leitung: Lena Keller
- 27.11.2005 Prima, Sekunda, Spanisch: Theaterbesuch «El agujerito» von Luis Peñafiel, Aufführung des Teatro Español de Berna. Leitung: Antonio Moreno
- 13.12.2005 Tertia, Spanisch: Workshop «Flamenco» mit Alicia López und Alfredo Palacios. Leitung: Antonio Moreno
- 16.12.2005 2GHd, Deutsch: Besuch Theatersammlung. Visionierung, Aufzeichnung von Else Lasker-Schüler, «Die Wupper». Leitung: Barbara Gubler
- 16.12.2005 EF II Religion II, 3 Lektionen: Schulbesuch der Schamanin Johanna T. Leitung: Stefan Dick
- 21.01.2006 1GHa, 2GHc, Deutsch: Theaterbesuch «Nora» von H. Ibsen, Theater an der Effingerstrasse Bern. Leitung: Birgit Potjer
- 25.–26.01.2006 EF II, Sport: Exkursion «Bewegungslernen im Schneesport». Leitung: Susanne Frey, Kurt Christen (extern)
- 30.01.–01.02.06 EF II SP GH/MN: Fachprojekt Sport, Bewegungslernen im Schneesport. Leitung: Heinz Gmür
- 02.02.2006 1GHad, SF Englisch: Aufführung «Sleeping Beauty», Theatergruppe «Instinctive Acts». Leitung: Patricia Betts
- 14.03.2006 2GHd, Geschichte: Besuch Vortrag im Käfigturm «Zwischen Rom und Byzanz. Europa und seine lateinisch-orthodoxe Kulturgrenze». Leitung: Karen Jordi
- 15.03.2006 2GHc, FIFF: Besuch Filmfestival Freiburg. Leitung: Urs Kaufmann
- 15.03.2006 2GHd, FIFF: Besuch Filmfestival Freiburg und Stadtextkursion Freiburg. Leitung: Urs Kaufmann
- 15.03.2006 Alle Spanisch-SchülerInnen, FIFF: Filmbesuch «La Demolición» von Marcelo Mangone. Leitung: Antonio Moreno, Enrique Ros
- 23.–28.03.2006 1GHb, Maturareise: Nizza-Grasse-Monte Carlo. Leitung: Martin Renfer, Regula Buri
- April–Mai 2006 Sekunda, Spanisch: Virtueller und realer Austausch mit dem IES Districte Maritim, Valencia, im Rahmen des Programms «Descubre Suiza/America's». Vom 01.04.–07.04.2005: GN-SchülerInnen in Spanien, vom 04.05.–11.05.2005 Besuch der spanischen SchülerInnen in Bern und im Neufeld. Thema Architektur «Descubre Valencia y Berna a través de la arquitectura», Gestaltung einer Internetseite. Leitung: Antonio Moreno, Enrique Ros

- Zwischen Ostern und Pfingsten  
06.04.2006  
07.04.2006  
07.04.2006  
11.04.2006  
21.–28.04.2006  
20.–26.04.2006  
23.–28.04.2006  
09.05.2006  
10.05.2006  
12.05.2006  
18.05.2006  
24.–27.05.2006  
29.05.2006  
09.06.2006  
19.06.2006  
15.06.2006
- 2GHd, Deutsch: Sequenz zum Epochenthema Christa Wolf «Kassandra». Leitung: Barbara Gubler  
2GHb, Englisch: Ausstellung Patricia Highsmith in der Schweizerischen Landesbibliothek. Leitung: Patricia Betts  
1GHc, Geschichte: Exkursion Römerstadt Avenches. Leitung: Christian Körner  
SF I, FF III: Filmbesuch «La tigre e la neve» von Roberto Benigni. Leitung Pia Coray  
EF II Religion I, Exkursion Halbtag: Synagoge Bern. Leitung: Stefan Dick  
1GHd, Maturareise: Küstenlandschaft Kroatien. Leitung: Urs Kaufmann, Erich Wenger  
EF Geographie, Studienreise: Vulkanismus Süditalien. Leitung: Adrian Stucki, Michael Wehrli  
1GHa, Maturareise nach Prag. Leitung: Birgit Potjer, Enrique Ros  
2GHab, 3GHabd, 1 Schüler aus dem Kirchenfeld, SF Griechisch: Führung durch den Botanischen Garten: Thema Pflanzen, Blumen, Mythen und Mord. Giftpflanzen mit Bezug auf die Antike. Leitung: Catherine Eugster, Paola Calanchini  
2GHa, 2GHc, Blockhalbtage: Die Zentralperspektive in darstellender Kunst – die Zentralprojektion in der Mathematik. Besuch des Paul-Klee-Zentrums. Leitung: Bärbel Schöber  
1GHd, SF Englisch: Aufführung «Between Worlds» der englischen Theatergruppe «Upstage», Käfigturmtheater. Leitung: Patricia Betts  
Tertia SF, Griechisch: Intermezzo zum Thema Schicksal und Schicksalslehre: Besuch «La Forza del destino» von Giuseppe Verdi, Stadttheater Bern. Leitung: Paola Calanchini  
Sekunda, Italienisch FF: Reise nach Venedig. Leitung: Luigina Wirth-Vaccari  
3GHe, Blockhalbtage: Stereometrie in der Berner Altstadt? Eine Parabel über der (die) Aare? Ein etwas anderer Altstadtspaziergang. Leitung: Bärbel Schöber  
EF II Religion, 3 Lektionen: Schulbesuch durch Bestatter. Leitung: Stefan Dick  
2GHd, Deutsch: Theaterbesuch «Kabale und Liebe» von Friedrich Schiller, Stadttheater Bern. Leitung: Barbara Gubler  
3GHe: Theaterbesuch «Kabale und Liebe» von Friedrich Schiller, Stadttheater Bern. Leitung: Pia Coray

24.06.2006	2GHc, Deutsch: Theaterbesuch «Kabale und Liebe» von Friedrich Schiller, Stadttheater Bern. Leitung: Birgit Potjer
27.06.2006	2GHa, 2GHb, Physik: Exkursion Technorama Winterthur. Leitung: Thomas Weber
27.06.2006	3GHe, Geschichte: Exkursion Römerstadt Avenches. Leitung: Christian Körner
28.06.2006	3GHe, Blockhalbtage: Engehalbinsel Bern. Leitung: Urs Kaufmann, Michael Wehrli
28.06.2006	3GHb, Blockhalbtage: Engehalbinsel Bern. Leitung: Urs Kaufmann
28.06.2006	Quarta – Sekunda, Latein: Exkursion nach Augusta Raurica. Leitung: Martin Renfer, Laila Straume
30.06.–07.07.06	2GHD, Maturareise: Amsterdam. Leitung: Günter Baars, Regula Buri.
02.–08.07.2006	2GHb, Maturareise: Kopenhagen. Leitung: Christian Körner, Steven Gregoris
04.07.2006	3GHa, 3GHc: Besuch Ausstellung Albert Einstein, BHM. Leitung: Karen Jordi
04.07.2006	3GHd, Blockhalbtage: Stereometrie in der Berner Altstadt? Eine Parabel über der (die) Aare? Ein etwas anderer Altstadtspaziergang. Leitung: Bärbel Schöber
06.07.2006	3GHa, Blocktag, Deutsch: Besuch Centre Dürrenmatt. Leitung: Brigitta Oesch

## 6.2 Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften

23.08.2005	EF Biologie: Moossee-Exkursion. Leitung: Michael Wehrli
30.08.2005	SF BC 1MNC, Blockhalbtage Biologie am Moossee; Leitung: José Buschor
19.–23.09.2005	4MNa, Arbeitstechnik, Klassentage: Besuch der Einstein-Ausstellung am Montag, 19. September 2005. Leitung: Matthias Küng
19.–23.09.2005	4MNb, Arbeitstechnik, Klassentage: Besuch der Einstein-Ausstellung am Montag, 19. September 2005. Leitung: Urs Hugelshofer, Oscar Diesbergen
19.–23.09.2005	4MNc, Arbeitstechnik, Klassentage: Besuch der Einstein-Ausstellung am Montag, 19. September 2005. Leitung: Patrick Blum, Viera Opial
19.–23.09.2005	3MNa, 3MNc-BC, SF-Woche B/C, Besuch der Einstein-Ausstellung am Freitag, 16. September 2005. Leitung: Hanspeter Bürgisser, Daniel Moser, Michael Häberli, Matthias Küng

- 19.–23.09.2005 3MNb, 3MNC-PAM, SF-Woche Physik/Anwendungen der Mathematik, Besuch der Einstein-Ausstellung am Montag, 19. September 2005. Leitung: Hansulrich Hubschmid, Herbert Wiehl, Marc Eyer, Tobias Bäuml
- 19.–23.09.2005 2MNabc, Verfassen von Arbeiten/Statistik/Intensivtag AkBB (23.09.2005). Leitung: Martin Aebersold, Heiner Rohner, Daniel Wieland, Paul Mayer, Markus Wyttenbach, Patrick Blum
- 19.–23.09.2005 1MNa, Kulturwoche Elsass. Leitung: Urs Zimmermann, Roland Brunner
- 19.–23.09.2005 1MNb, Kulturreise Berlin. Leitung: Annette Studer
- 19.–23.09.2005 1MNC, Kulturwoche Wallis. Leitung: Frédéric Bayard, Christoph Poser
- 19.–23.09.2005 1MNd, Kulturwoche Prag. Leitung: Beat Witschi
- 13.12.2005 4MNabc, Besuch des Technoramas Winterthur. Leitung: Herbert Wiehl, Marc Eyer
- 31.01.2006 2MNabc, Besuch des LHC-Beschleunigers des CERN. Leitung: Herbert Wiehl
- 20.03.2006 2MNb, Blockhalbtage Chemie «Novartis Gentech-Kit». Leitung: Matthias Küng, José Buschor
- 24.03.2006 2MNa, Blockhalbtage Chemie «Novartis Gentech-Kit». Leitung: Matthias Küng, José Buschor
- 05.–11.04.2006 EF Geographie Prima, Studienreise ins Ruhrgebiet. Leitung: Roland Brunner, Klaus Stalder
- 21.–28.04.2006 1MNa, Maturreise «Wien – Budapest». Leitung: Urs Zimmermann, Matthias Küng
- 22.–29.04.2006 1MNb, Maturreise «Budapest und Balatonsee». Leitung: Annette Studer, Tobias Bäuml
- 22.–30.04.2006 1MNC, Maturreise «Polen». Leitung: Frédéric Bayard und Daniel Wieland
- 23.–30.04.2006 1MNd, Maturreise «Florenz». Leitung: Beat Witschi, Michael Häberli
- 05.05.2006 3MNabc, Exkursion ins KKW Gösgen: «Aufbau und Funktion eines Kernkraftwerkes». Leitung: Herbert Wiehl
- 15.05.2006 2MNa, Blockhalbtage Biologie «Präparieren und Mikroskopieren der eigenen Chromosomen». Leitung: José Buschor
- 18.05.2006 2MNb, Exkursion ins Technorama Winterthur «Elektromagnetismus in Experimenten», besondere individuelle Themenschwerpunkte. Leitung: Marc Eyer
- 22.05.2006 2MNb, Blockhalbtage Biologie, «Präparieren und Mikroskopieren der eigenen Chromosomen». Leitung: José Buschor

- 01.–07.07.2006 2MNa, Maturreise: «Barcelona». Leitung: Frédéric Bayard, Roland Brunner
- 01.–08.07.2006 2MNb, Maturreise: «Kroatien». Leitung: Annette Studer, Markus Wyttenbach
- 02.–07.07.2006 2MNC, Maturreise: «Budapest». Leitung: Hansulrich Hub-  
schmid, Beat Witschi

### 6.3 Abteilung Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

- 18.–24.08.2005 1WRc: Austauschwoche in Greifswald. Leitung: Klaus Stalder, Marc Eyer
- 23.08.2005 2EF B, ab 15 Uhr: Seeökologie-Exkursion am Moossee. Leitung Michael Wehrli
- 30.08.2005 1WRa, 08.00–11.35 Uhr: Blockhalbtage zur Vorbereitung der Maturreise. Leitung: Tony Feller, Heinz Zumbühl
- 31.08.2005 2WRc: Seeökologie-Exkursion am Moossee. Leitung: Michael Wehrli
- 07.09.2005 2WRb, 16.00–18.00 Uhr: Blockveranstaltung zum Thema «Essstörungen». Leitung: Ursula Jenelten
- 08.09.2005 1EF B, 16.00–17.30 Uhr: Exkursion Biologie, Besuch der Firma Spagyros. Leitung: Ursula Jenelten
- 09.09.2005 2EF B: Oeschinensee-Exkursion. Leitung: Michael Wehrli
- 16.–23.09.2005 1WRa, ab 20.00 Uhr: Maturreise nach Barcelona. Leitung: Tony Feller, Heinz Zumbühl
- 16.–23.09.2005 1WRb, ab 20.00 Uhr: Maturreise nach Prag. Leitung: Christine Wettstein, Bruno Rieder
- 16.–23.09.2005 1WRc, ab 20.00 Uhr: Maturreise nach Amsterdam. Leitung: Klaus Stalder, Peter Schgwizgebel
- 21.09.2005 2WRa, bis 11.10 Uhr: Exkursion zur BEKB, u.a. zur Verschuldungsproblematik. Leitung: Marrit Brehm
- 22.09.2005 2WRb: Interdisziplinärer Blocktag zum Thema «Abfall». Leitung: Ursula Jenelten, Fred Schranz
- 19.10.2005 1EF GG: Ethnologische Exkursion ins Museum der Kulturen in Basel. Leitung: Klaus Stalder
- 26.10.2005 3WRd: Lausanne: Stadt, Bundesgericht und olympisches Museum. Leitung: Elisabeth Kilchenmann, Edith Schaad
- 01.11.2005 2WRb, 08.00 Uhr – 12.30 Uhr: Autorenlesung Jean-Noël Blanc. Leitung: Guy Hertzog
- 08.11.2005 4WRa, 08.30–13.00 Uhr: Blockhalbtage Biologie/Physik: Einstein, Darwin, Linné. Leitung: Ursula Jenelten, Marc Eyer

- 17.11.2005 2WRc, 12.00–18.00 Uhr: Exkursion ins Kernkraftwerk Mühleberg. Leitung: Marc Eyer
- 18.12.2005 3WRd, 10.00–12.00 Uhr: Besuch der Einsteinausstellung im Historischen Museum Bern. Leitung: Elisabeth Kilchenmann, Marc Eyer, Peter Schwizgebel
- 20.12.2005 2WRab: Exkursion zum Kernkraftwerk Gösgen. Leitung: Niklaus Gfeller
- 22.12.2005 3WRab: Besuch des Technoramas in Winterthur. Leitung: Niklaus Gfeller
- 23.11.2005 2WRa: Blocktag zur Vorbereitung der Studienwoche in Genf. Leitung: Marrit Brehm, Edith Schaad
- 13.12.2005 2EF B, 15.30–18.45 Uhr: Chromosomenbestimmung nach Blutentnahme. Leitung: Michael Wehrli
- 22.12.2005 2WRa, 13.35–17.10 Uhr: Blockhalbtage zu «American Involvement in Vietnam». Leitung: Elisabeth Kilchenmann, Walter Liechti
- 09.01.2006 2WRc, 13.35–17.10 Uhr: Blockhalbtage zum Chemischen Gleichgewicht. Leitung: Hans Ulrich Küng
- 12.01.2006 1WRa: Szenische Bearbeitung von Caryl Churchills «A Number». Leitung: Tony Feller
- 27.01.2006 2EF B, Vormittag: Blockhalbtage zu gentechnischen Experimenten. Leitung: Michael Wehrli
- 30.01.–02.02.06 2WRa: Exkursion nach Genf zu «Transformation des entreprises ...». Leitung: Edith Schaad, Marrit Brehm
- 02.–03.02.2006 2EF SP: Exkursion Schneesport – Bewegungslernen. Leitung: Susanne Frey
- 17.02.2006 1EF P: Besuch des Kernforschungszentrums CERN in Genf. Leitung: Marc Eyer
- 20.–25.02.2006 2WRb: Studienwoche Geschichte, Deutsch und Wirtschaft in Berlin. Leitung: Fred Schranz, Johannah Trachsel
- 03.–07.04.2006 3WRa: Fächerübergreifende Studienwoche Englisch/Geschichte. Leitung: Andreas Gräub, Tony Feller
- 05.04.2006 1EF G: Exkursion Geschichte – Int. Engagement der Schweiz, Genf. Leitung: Gaby Grossen
- 06.–11.04.2006 1EF GG: Studienreise ins Ruhrgebiet. Leitung: Klaus Stalder, Roland Brunner
- 24.–26.04.2006 2EF GG: Studienreise nach Süditalien (Liparische Inseln). Leitung: Adrian Stucki
- 01.05.2006 1WRc, 09.50–16.25 Uhr: Blockhalbtage Kostenfunktionen aus wirtschaftlicher und mathematischer Sicht. Leitung: Fred Schranz, Klaus Stalder

- 01.-05.05.2006 3WRd: Projektwoche Englisch (Kriminalstücke) und Sport (Klettern). Leitung: Elisabeth Kilchenmann, Roman Schmid
- 02.05.2006 1WRa, 13.30-17.10 Uhr: Blockhalbtage Mathematik/Volkswirtschaft Kostenfunkt. Leitung: Hans Brüngger, Fred Schranz
- 09.05.2006 2WRc, 07.50-11.30 Uhr: Gerichtsbesuch. Leitung: Franz Hagmann
- 15.05.2006 3WRa, 08.00-12.30 Uhr: Blockhalbtage Geschichte und VWL. Leitung: Marrit Brehm, Gaby Grossen
- 15.-19.05.2006 3WRb: Studienwoche nach Le Landeron. Leitung: Steven Gregoris, Roger Bechler
- 29.05.-02.06.06 4WRa: Projektwoche Biologie (alpiner Lebensraum) und Sport (Klettern). Leitung: Ursula Jenelten, Roman Schmid
- 12.05.2006 1WRb, 08.55-12.30 Uhr: Blockhalbtage – Kostenfunktionen aus wirtschaftlicher und mathematischer Sicht. Leitung: Hans Brüngger, Walter Liechti
- 18.05.2006 3WRc, 08.00-11.35 Uhr: Blockhalbtage Französisch/Volkswirtschaft. Leitung: Anna Maibach, Fred Schranz
- 24.-27.05.2006 2FF I: Exkursion nach Venedig. Leitung: Luigina Wirth-Vaccari
- 26.06.2006 2WRb: Exkursion Naturpark Pfynwald. Leitung: Ursula Jenelten
- 01.-06.07.2006 Interdisziplinäre Studienwoche in Bruxelles: Französisch-Wirtschaft. Leitung: Anna Maibach, Fred Schranz
- 01.-07.07.2006 2WRb: Maturreise nach Prag. Leitung: Susanne Frey, Johannah Trachsel
- 02.-08.07.2006 2WRac: Maturreise San Sebastian, Spanien. Leitung: Marc Eyer, Roger Bechler, Michael Häberli, Andreas Gräub
- 04.07.2006 3WRb: Exkursion Hartmannswillkerkopf. Leitung: Peter Schwizgebel, Niklaus Gfeller
- 04.-06.07.2006 3WRa: Exkursion Winterthur, Mathematik-Deutsch. Leitung: Susanne Schmid, Gaby Grossen

#### 6.4 Abteilung Fachmittelschule

- 5.-10.9.2005 Klassenwoche FMS 3a: Gryon/VD. Leitung: Peter Bucher, Ursula Schauenberg  
 Klassenwoche FMS 3b: Süderen i.E. Leitung: Corinne Lanz, Andrea Gerber  
 Blockwoche Medien FMS 2. Leitung: Madeleine Eber, Peter Hilfiker, Verena Scherrer, Rudolf Stalder

- 17.–22.10.2005 Interessenwoche FMS 3 & 2 in klassenübergreifenden Gruppen:  
 1) Töpfern. Leitung: Henriette Bandi.  
 2) Literarische Spaziergänge. Leitung: Peter Hilfiker  
 3) Pilzkunde & klassische Tänze. Leitung: Stephan Epple  
 4) Gymnastik. Leitung: Andrea Gerber  
 5) Theater. Rudolf Stalder  
 6) Italienisch Grundkurs. Leitung: Daniela Schnyder  
 7) Homo ludens. Leitung: Christian Schinz.  
 8) Malkurs. Leitung: Regula Wyssbrod
- 30.1.–4.2.2006 Blockwoche Gesundheit FMS 3. Leitung: Stephan Epple, Christian Schinz  
 Blockwoche Technik FMS 2. Leitung: Henriette Bandi, Christian Giger
- 1.5.–6.5.2006 Blockwoche Fremdsprachen FMS 3. Leitung: Französisch – Peter Bucher, Madeleine Eber; Englisch – Corinne Lanz, Verena Scherrer; Italienisch – Ursula Schauenberg, Daniela Schnyder  
 Blockwoche Naturwissenschaften FMS 2. Leitung: Stephan Epple, Christian Schinz; Informatik – Henriette Bandi
- Projekt  
 1. Semester FMS 3a: Kinder und Jugendliche in unserer Zeit; Kindheit und Jugend unserer Grosseltern. Leitung: Peter Bucher, Ursula Schauenberg, Rudolf Stalder  
 FMS 3b: Projekt 3 Generationen. Leitung: Peter Hilfiker, Corinne Lanz  
 FMS 2a: Bremgartenwald; Genetik. Leitung: Stephan Epple, Christian Schinz  
 FMS 2b: Bremgartenwald; Genetik. Leitung: Stephan Epple, Christian Schinz
- Projekt  
 2. Semester FMS 3a: Natur und Informatik. Leitung: Henriette Bandi, Stephan Epple  
 FMS 3b: Natur und Informatik. Leitung: Henriette Bandi, Stephan Epple  
 FMS 2a: 1968. Leitung: Peter Hilfiker, Verena Scherrer  
 FMS 2b: Städteprojekt Bern/London; englische Stadtführung Bern. Leitung: Corinne Lanz, Rudolf Stalder

Die Projekte der FMS 2a und 2b wurden am letzten Schultag vor den Sommerferien allen Klassen vorgestellt und sind auch auf unserer Homepage zu sehen.

## 7 Maturitätsprüfungen und Maturitätspreise

### 7.1 Abteilung Geistes- und Humanwissenschaften

#### Maturandinnen und Maturanden

##### *1GHa*

Brügger Sandra, Laupen  
Frasa Pierpaolo, Bern  
Keller Florian, Bern  
Maritz Regine, Bern  
Meier Daniela, Grossaffoltern  
Moser Kerstin, Bern  
Newbery Katharina, Juchlishaus  
Reutemann Barbara, Ins  
Segessenmann Tabea, Bern  
Stoffel Marina, Bern  
Stucki Maya, Boll  
Trepp Usha, Bern

##### *1GHb*

Aeschimann Lisa, Bern  
Berounsky Max, Bern  
Greder Sandra, Rapperswil  
Hermann Martina, Bremgarten  
Johner Isabel, Fraubrunnen  
Jutzi Stephanie, Büren zum Hof  
Nater Mirjam, Lätti  
Schischkanov Stefan,  
Frauenkappelen  
Sigris Aina Lisa, Ortschaften  
Stähli Annabarbara, Rapperswil  
Stuck Karin, Bern  
Tereh Anina, Bern  
Urwyler Jérémie,  
Herrenschwanden

##### *1GHc*

Bally Lia, Hinterkappelen  
Bangerter Julia, Jegenstorf  
Binz Patrizia, Jegenstorf

Burkhardt Martina, Bern  
Chevallaz Fanny, Bremgarten  
Ekholm Ebba, Ittigen  
Gubler Franziska, Ittigen  
Jaggy Samuel, Schwarzenburg  
Kämpf Prisca, Burgistein Station  
Nicolaisen Sarah, Frieswil  
Schaad Laura Kathrin,  
Jegenstorf  
Schöni Anna Barbara,  
Bremgarten  
Streit Beatrice, Englisberg  
Walther Barbara,  
Münchenbuchsee

##### *1GHd*

Augsburger Stefanie, Uetligen  
Brand Katrin, Münchenbuchsee  
Breu Noémie Annina,  
Herrenschwanden  
Bürgin Lia, Bremgarten  
Fankhauser Nadja, Utzigen  
Hitz Domenica, Oberdiessbach  
Imholz Rahel, Grosshöchstetten  
Kiener Simon, Möriswil  
Lüthi Janine, Utzigen  
Mitrovic Pera, Zollikofen  
Moser Agnes, Konolfingen  
Nägeli Claudio, Uetligen  
Pärli Jonathan, Bern  
Siuda Lydia, Kirchlindach  
Trachsel Maria, Hinterfultigen  
Wagner David, Boll  
Wenger Stefanie,  
Grosshöchstetten

**Spitzenresultate** (bei einem Maximum von 54 Punkten)

Reutemann Barbara	1GHa	53.0 Punkte
Bally Lia	1GHc	52.5 Punkte
Frasa Pierpaolo	1GHa	50.0 Punkte

**Preisträgerinnen und Preisträger**

*Meyer-Preis* für sehr gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern. Es zählen die beiden letzten Zeugnisnoten in Biologie, Geographie, Physik und Chemie. Erforderlich sind 44 Punkte.

Reutemann Barbara	1GHa	47.0 Punkte
Bally Lia	1GHc	46.0 Punkte
Süda Lydia	1GHd	44.0 Punkte
Trachsel Maria	1GHd	45.5 Punkte

*Paul-Haupt-Preis* für den besten Matura-Aufsatz

Maritz Regine (1GHd). Thema des Aufsatzes: Textanalyse und Interpretation – C. F. Meyer, Zwei Segel und R. Gernhardt, Tretboote auf dem Main

*Stauffacher-Preise* für beste Leistungen

Reutemann Barbara	1GHa	53.0 Punkte
Bally Lia	1GHc	52.5 Punkte
Frasa Pierpaolo	1GHa	50.0 Punkte

**7.2**

**Abteilung Mathematik und Naturwissenschaftlichen**

**Maturandinnen und Maturanden**

*1MNa*

Anderegg Manuel, Bern  
Barattiero Fabio, Bern  
Bührer Elias, Bern  
Burkhalter Patrick, Mühleberg  
Buschor Stefanie, Moosseedorf  
Eppler Jonas, Vorimholz  
Gerber Niklaus, Schüpfen  
Liechti Bernhard, Rapperswil  
Matti Thomas, Zollikofen  
Roth Nina, Zollikofen  
Ryser Simon, Zollikofen  
Schneider Simon, Bern  
Steiner Karin, Büren z. Hof

Wagner Michel, Moosseedorf  
Waldmeier Sina, Wohlten  
Walther Katja, Zollikofen

*1MNb*

Birchmeier Rafael, Bern  
Fankhauser Manuel, Bern  
Flückiger Olivier, Bern  
Kesselring Pascal, Bern  
Läderach Alexander, Laupen  
Laich Thomas, Neuenegg  
Moser Adrian, Zollikofen  
Renggli Gabriel, Bern  
Scherler Fabian, Zauggenried

Schindler Alexander, Etzelkofen  
Zürcher Lukas, Bern

Sturny Rouven, Bern  
Utiger Christoph, Utzigen

*1MNC*

Auma Emily, Moosseedorf  
Bieler Noah, Bern  
Brunner Jonas, Fraubrunnen  
Bütikofer Jacqueline, Schönbühl  
Della Morte Ursin, Bern  
Feller Ramona, Oberwangen  
Fischer David, Bremgarten  
Guenot Claire, Bern  
Herrendorff Ruben, Zollikofen  
Middendorp Simon, Zollikofen  
Ott Florian, Bern  
Pfothenhauer Anna, Bremgarten  
Ruef Nina, Uettiligen  
Schwander Stephanie, Tschugg

*1MNd*

Aebersold Arthur, Schönbühl  
Altwegg Annette, Kehrsatz  
Bertschi Dominic,  
Oberwichtlach  
Bichsel Colette, Bolligen  
Blatter David, Urtenen  
Fahrni Simon, Grossehöchstetten  
Frei Stefan, Frieswil  
Heer Fabio, Hinterkappelen  
Schawkat Khoschy,  
Hinterkappelen  
Stadelmann Daniel,  
Herrenschwanden  
Stolz Bernadette, Ittigen

**Spitzenresultate** (bei einem Maximum von 54 Punkten)

Bichsel Colette	1MNd	51.5 Punkte
Buschor Stefanie	1MNa	50.0 Punkte
Bieler Noah	1MNC	49.9 Punkte

**Preisträgerinnen und Preisträger**

*Meyer-Preis* für sehr gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern. Es zählen die beiden letzten Zeugnissenoten in Biologie, Geographie, Physik und Chemie. Erforderlich sind 44 Punkte.

Bieler Noah	1MNC	45.5 Punkte
Buschor Stefanie	1MNa	45.0 Punkte

*Burgener-Preis* für die besten Leistungen in den Fächern Deutsch, Französisch, Geschichte, Englisch/Italienisch.

Massgebend sind die zwei letzten Zeugnisse.

Bichsel Colette	1MNd	46.0 Punkte
Stolz Bernadette	1MNd	45.5 Punkte

*Paul-Haupt-Preis* für den besten Matura-Aufsatz

Stolz Bernadette (1MNd). Thema des Aufsatzes: «Kebab nur noch deutsch?»

*Stauffacher-Preise* für beste Leistung einer Maturandin und eines Maturanden

Bichsel Colette 1MNd 51.5 Punkte

Bieler Noah 1MNc 49.5 Punkte

### **Preise für die besten Maturaarbeiten**

Flückiger Oliver 1MNb) Nicht deterministische Optimierungs-  
verfahren, angewendet auf Pentominopuzzles

Bichsel Colette 1MNd Olfactory conditioning in mice

## **7.3 Abteilung Wirtschafts- und Rechtswissenschaften**

### **Maturandinnen und Maturanden**

#### *1 WRa*

Andrade Raphaël, Bern

Bader Tamina, Bremgarten

Barisic Marina, Bern

Blaser Jan Peter, Neueneegg

Carpentieri Antonio, Bern

Gasser Lisa, Schalunen

Gnägi Mathias, Bremgarten

Gnägi Stefan, Bremgarten

Hafner Joël, Bremgarten

Haldemann Merlin, Ittigen

Hubacher Manuel,

Müntschemier

Jakob David, Rapperswil

Pärli Michael, Bern

Pulfer Raphael, Bern

Schmid Thomas, Neueneegg

Stöckli Sarina, Bern

Wälchli Alexander,

Frauenkappelen

#### *1 WRb*

Abu Tayeh Gabriel,

Ostermundigen

Baumann Urs, Zollikofen

Baur Andrina, Bern

Düggelin Olivier, Bremgarten

Kim Anna, Schwarzenburg

Marzohl Mirjam, Fraubrunnen

Schmid Simon, Mühleberg

Walpen Michael, Stettlen

Wanner Beatrice,

Ostermundigen

Wyrsch Patrice, Oberwangen

Zahnd Lukas, Wahlendorf

#### *1 WRc*

Baehler Daniel, Hinterkappelen

Flückiger Simon, Bern

Franzoni Mario, Hinterkappelen

Friedli Samuel,

Münchenbuchsee

Fritz Georg, Mühledorf

Furthmüller Djamila, Uetligen

Gerber Pascal, Münchenbuchsee

Glantschnig Andrea,

Niederried b.Kerzers

Gurtner Annemarie, Innerberg

Häberli Daniela,

Münchenbuchsee

Ivankovic Ivana, Schönbühl

Lerch Stefan, Wohlen

Müller Nora, Hinterkappelen

Rösch Markus, Aarberg

Schwab Fabienne, Bolligen

Stalder Miriam, Ostermundigen

Zachmann Laura, Münsingen

## **Preisträgerinnen und Preisträger**

### *Wirtschaft und Recht*

Stefan Gnägi, 1WRa – Für sehr gute Leistungen im Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht

Gestiftet von BEKB – Kontoeröffnungsgutschein von Fr. 400.–

### *Maturaarbeit*

Andrea Glantschnig, 1WRc – Für eine hervorragende Maturaarbeit

Gestiftet von Die Mobilier – Bargeldpreis von Fr. 300.–

### *Maturaarbeit*

Annemarie Gurtner, 1WRc – Für eine hervorragende Maturaarbeit

Gestiftet von Die Mobilier – Bargeldpreis von Fr. 300.–

### *Aufsatzpreis*

Joël Hafner, 1WRa – Für einen hervorragenden Matura-Aufsatz

Gestiftet von ewb – Bargeldpreis von Fr. 300.–

### *Fremdsprachen*

Daniel Baehler, 1WRc – Für sehr gute Leistungen in den Fremdsprachen Französisch und Englisch

Gestiftet von BEKB – Kontoeröffnungsgutschein von Fr. 300.–

### *Mathematik*

Stefan Lerch, 1WRc – Für sehr gute Leistungen in Mathematik

Gestiftet von BEKB – Kontoeröffnungsgutschein von Fr. 300.–

### *Naturwissenschaften*

Miriam Marzohl, 1WRb – Für sehr gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie und Physik

Gestiftet von Die Mobilier – Bargeldpreis Fr. 300.–

### *Sozialwissenschaften*

Daniel Baehler, 1WRc – Für sehr gute Leistungen in den sozialwissenschaftlichen Fächern Geschichte und Geografie

Gestiftet von Die Mobilier – Bargeldpreis von Fr. 300.–

### *Musik*

Markus Rösch, 1 WRc – Für sehr gute Leistungen in Musik  
Gestiftet von BEKB – Kontoeröffnungsgutschein von Fr. 300.–

### *Bildnerisches Gestalten*

Anna Kim, 1 WRb – Für sehr gute Leistungen in Bildnerischem Gestalten  
Gestiftet von BEKB – Kontoeröffnungsgutschein von Fr. 300.–

## **7.4 Abteilung Fachmittelschule**

Die letzten Diplomprüfungen fanden 2005 statt, die ersten Abschlussprüfungen FMS werden 2007 durchgeführt.